

Wer bestimmt, wann es stinkt?

Auf Einladung der Börde-CDU: Expertenrunde tritt mit der Dorfbevölkerung zum Thema GIRL in den Dialog

Von Carmen Monsees

BÖRDE LAMSTEDT. Die ländliche Entwicklung steht auf dem Spiel. Die Geruchsimmissionsrichtlinie, kurz GIRL und ihre Auswirkungen auf die Dörfer ist Thema des Bürgerinformationsabends der CDU in der Börde Lamstedt, am Dienstag, 6. Juni. Die Veranstaltung im Gasthof Stockfisch in Mooraausmoor beginnt um 20 Uhr.

Uwe Junge, als neuer CDU-Samtgemeindevorstandsvorsitzender der Börde Lamstedt, konnte für den fundierten Informationsabend mit Fragerunde, hoch kompetente Experten aus dem Bundestag, sowie Landtag, Wissenschaft und Landwirtschaft gewinnen. „Wer bestimmt, wann es stinkt“ – dieser Frage rund um die Strukturentwicklung im ländlichen Raum will der neu zusammengesetzte Börde-CDU-Verband nachgehen und erste inhaltliche Schwerpunkte seiner Arbeit setzen.

„Die unbefriedigende Situation für Bauentwicklung im ländlichen Raum aufgrund der Geruchsimmissionsrichtlinie verlangt nach Lösungsansätzen“, verdeutlicht CDU-Parteichef Uwe Junge. Auch die Börde-Dörfer seien aufgrund hoher Geruchsimmissionen in ihrer Entwicklung blockiert. Bemühungen auf Bundes-, Landes- und Kreisebene seien zwar bereits auf den Weg gebracht worden, doch an ein Patentrezept sei längst nicht zu denken, so Junge. In Armstorf und Neubachbruch verhindere die Richtlinie die Ausweisung von Bauplätzen und gleichwohl die Entwicklung ländlicher Betriebe. Der Neubachen-

brucher Alexander Brüns und die Armstorferin Sandra Steffens werden die Problematik der „ausblutenden Dörfer“ schildern, berichtet Junge. In speziellen Fällen, wie in Mittelstenahe, bei der Familie Hoops und in Stinstedt bleibe ebenfalls die Lückenbebauung verwehrt. „Vielerorts sind die Entwicklungsschwierigkeiten durch GIRL zu spüren, die für Betroffene direkt zum Baustopp führen“, erklärt Junge.

„Für Menschen, die schon ewig auf dem Land leben, ist das unverstänlich“, betont er. „Das ist einmal mehr ein Grund für den Börde-CDU-Verband, gemeinsam mit der Bevölkerung den Dialog zu suchen“, meint Junge.

Hochkarätige Referenten

Und wer könne dem Bürger am besten die politische Sachlage erläutern? So werde der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Enak Ferlemann, der auch CDU-Kreisvorsitzender ist am Ende der Veranstaltung eine Abschlussbetrachtung zur ländlichen Strukturentwicklung und den Leitlinien zur dörflichen Entwicklung vornehmen.

„Die Abgeordneten Oliver Grundmann (Bundestag/Umweltausschuss) und Hans-Heinrich Ehlen (ehemals Landwirtschaftsminister/Arbeitskreis ländlicher Raum) erörtern die Novellierungsprozesse der Geruchsimmissionsrichtlinie und werden auf die Anforderungen an die Technische Anleitung (TA) zur Reinhaltung der Luft auf Bundes- und Landesebene eingehen. Professor Dr. Jörg Oldenburg aus Oeder-



PSts Enak Ferlemann, CDU



MdB Oliver Grundmann, CDU



MdL Hans-Heinrich Ehlen, CDU



Professor Dr. Jörg Oldenburg

quart ist Gutachter im Bereich luftgetragener Schadstoffe im Zusammenhang mit landwirtschaftlichen Bauvorhaben, der Ver- und Entsorgungswirtschaft, Wohnbauvorhaben, Beschwerdefällen und Gerichtsgutachten. Auch er wolle anhand der Schilderung mit den Betroffenen ihre Sachlage erörtern.

Eingeladen sind zudem Vertreter der Landwirtschaftskammer Niedersachsen. Landkreis übergreifend hat die Börde-CDU den Vorsitzenden des CDU-Samtgemeindevorstands Geestequelle, Klaus Mangels aus Alfstedt eingeladen. „Im Nachbarkreis Rotenburg-Bremervörde steht das Thema GIRL und die Auswirkungen auf die dörfliche Struktur schon länger auf der Tagesordnung“, meint Junge.

Reger Dialog

Allen Besuchern der Veranstaltung solle Gelegenheit gegeben werden, ihre Fragen zu stellen. Wer seine Sorgen und Nöte im Zusammenhang mit der Richtlinie nicht öffentlich vortragen möchte, kann sich vorab dem virtuellen „Kummerkasten“ auf der Internetseite der Börde-CDU anvertrauen. Diese würden dann am Veranstaltungsabend inhaltlich

vom Moderator Uwe Junge zur Sprache gebracht. Der Parteivorstand sowie CDU-Vorstand hoffen auf einen regen Dialog zwischen Experten, Betroffenen und Besuchern, mit dem Ziel, nach gemeinsamen Lösungsansätzen zu suchen.

www.cdu-boerde-lamstedt.de

CDU-Woche

- Die zweite Veranstaltung der Börde-CDU „**Natur pur**“ in Stinstedt folgt mit einer Wanderung um den Stinstedter Polder, am **Donnerstag, 8. Juni, um 18 Uhr**. Interessierte treffen sich an der Info-Tafel/Parkplatz an der Straße zwischen Mooraausmoor und Stinstedt.
- Mit **Repräsentanten der Unteren Naturschutzbehörde LK Cuxhaven** und der Naturschutzstiftung, sowie der örtlichen Jägerschaft und des Angelvereins (Pächter) will die CDU Gespräche in lockerer Atmosphäre führen. „Das geplante Umlenken der Unteren Naturschutzbehörde-Stiftung kann nur in unser aller Interesse sein und wir wollen diesen Prozess aktiv unterstützen“, betont Uwe Junge.
- Anschließend Klönschnack und Grillen beim Gastwirt „Zur Eiche“ in Stinstedt.
- NEU: Internetpräsenz ab 22. Mai www.cdu-boerde-lamstedt.de